

## GASTKOMMENTAR

## Die Abwesenden: Zombies oder New Age Heros?



## Gastkommentar

VON WOLFGANG LUSAK

Sie sind nicht da. Sie sitzen zwar noch hier beim Essen, am Besprechungstisch, in der U-Bahn, sie gehen noch am Weg, am Berg, am Strand, aber mit ihrem Kopf sind sie ganz woanders. Mit ihren Smartphones, Tablets, Apps und Postings schweben sie in New-Age-Sphären und hinterlassen im Hier und Jetzt ein Loch, ein Fragezeichen.

Und je mehr es werden, die sich mit gesenktem Kopf und Blick auf Bildschirme vom bisherigen Gegenwärtig-Sein verabschieden, desto mehr verschieben sich die Sichtweisen. Die Verbliebenen, nicht digital Kommunizierenden fragen sich verunsichert: Wer ist nun weg und draußen? Sie, die in der Web-Community oder im Cyberspace herumwandern, oder gar wir, denen die anderen hämisch vorwerfen, in analoger Öde zu verharren? Sind die aus einer Sicht „web-süchtigen Zombies“ am Ende in der primären Wirklichkeit und die aus anderer Sicht „hoffnungslos Rückständigen“ in einer Sekundär-Realität?

Bei der Beantwortung dieser Frage ist vielleicht ein Blick auf ähnliche, schon gelernte und auch etwas verstörende „Abwesenheiten“ nützlich. Es gab und gibt auch die in Drogen, Rausch und ablenkende Unterhaltung Geflüchteten, die zumeist ihre gewöhnliche Realität nicht mehr aushalten. Es gibt die an Sinnsuche, einfachen Regeln, Religionen bis hin zu Parallelwelten und Extremismus Orientierten. Es gibt die harmlosen kreativen bis genialen „Narrenkastl“-Schauenden, ob nun Kinder, Künstler, Forscher oder Erfinder. Unter all diesen waren Menschen, die viel Leid und solche, die viel Segen über die Menschen gebracht haben.

Es gilt wie bei allem im Leben zu differenzieren und nach neuen Balancen zu suchen.

**Richtiger Zeitpunkt**

Denn wir haben – denken wir nur an Spitzensportler, Top-Manager, Politiker und Mütter – auch Menschen in der Hochleistungs-Gesellschaft, die in bestimmten Situation ganz voll „da sind“, da sein müssen. Ist nicht bei Profifußballern die Fähigkeit des zum richtigen Zeitpunkt Motiviert-, Konzentriert-, Fokussiertseins, insbesondere bei Stürmern des Torchancen-Realisierens, hoch geschätzt? Bei Managern das momentane Verbinden von Sachlösungs-, Führungs- und Entscheidungskompe-

tenzen notwendig? Bei Politikern die emotionale Zuwendung zu Menschen bei gleichzeitig knallhartem Machtkalkül erforderlich? Wird nicht von Frauen erwartet, dass sie Job, Haushalt und Kinder mit Fröhlichkeit und (Achtung: Macho-Anspruch) gutem Aussehen unter einen Hut bringen? Aber auch all diese Fokussierten haben nicht selten Real- und Digitalwelt-Auftritte gleichzeitig. Einschub: Ist uns bewusst, dass in der Champions League 22 fokussierte Millionäre von Millionen die eigene Realität hinter sich lassenden Working Poor beobachtet werden?

Die Frage wird letztlich natürlich nicht sein, wer anwesend und wer abwesend

ist, sondern wer die alten mit den neuen Kulturtechniker am besten vereinen kann. Die Sieger werden diejeniger sein, die sich nicht blind scheinbar alternativlosen Digitalisierungs-, Gentechnik und Automationswellen hingeben. Sondern diejenigen, welche alte und neue Welter entsprechend neu zu definierenden Wertigkeiten miteinander vereinen. Mit besonderem Augenmerk auf Fairness, Ethik, Nachhaltigkeit, Daseinsvorsorge etc. – alle nicht zufällig typisch mittelständische Werte.

\*\*\*

Mag. Wolfgang Lusak ist Unternehmensberater und Lobby-Coach  
www.lusak.at  
www.lobbydermitte.at